

# HHG

Helmholtz-Gymnasium  
Schule der Stadt Bonn



## **Präventionskonzept Drogen, Gewalt und Medien des Helmholtz-Gymnasiums, Stand: Schuljahr 2018 /19**

### **1. Drogenprävention**

Das gesamte Lehrerkollegium des Helmholtz-Gymnasiums hat im Rahmen einer Pädagogischen Konferenz an einer Veranstaltung des Kommissariats Kriminalprävention zum Thema "Sucht und Drogen" teilgenommen. Ein Mitglied des Kollegiums fungiert als Drogenbeauftragte und besucht weitere Fortbildungen. Auf einer gesonderten, von Schülerinnen und Schülern häufig frequentierten Ausstellungsfläche wird auf verschiedene Beratungsstellen hingewiesen. Spezielle Infomappen in der Bibliothek beinhalten für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler Materialien zu einzelnen Drogen und zur Behandlung des Themas im Unterricht.

In Zusammenarbeit mit der Ambulanten Suchthilfe Bonn (*Update*) gibt es zudem regelmäßig interaktive Aufklärungsaktionen zu unterschiedlichen Themen der Suchtprävention.

Für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 wird der Kurs "Sucht und Drogen" des Kommissariats "Kriminalprävention" durchgeführt. Im Rahmen dieses Peer-Programms werden Schülerinnen und Schüler zu Experten ausgebildet, die ihre Mitschüler mithilfe einer selbst erstellten Wanderausstellung über verschiedene Themenschwerpunkte aufklären.

Bei dieser Informationsveranstaltung, an der die Klassen geschlossen teilnehmen, werden insbesondere folgende Aspekte besprochen:

- legale / illegale Drogen
- Ablauf eines Ermittlungsverfahrens bei einem Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und mögliche Folgen für die betreffende Person
- Drogen im Straßenverkehr
- Hintergrundinformationen zu Alkoholkonsum, Rauchen / Dampfen, Cannabisprodukten und KO-Mitteln
- Wirkung und Auswirkung von Drogenkonsum

Gleichzeitig bekommen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Fragen zur Sucht- und Drogenthematik zu stellen. Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf diese Veranstaltung und die schulische Nachbereitung erfolgt im Fach Biologie.

Begleitend und unterstützend findet mit Vertretern der Ambulanten Suchthilfe *Update* ein Elternabend zum Thema "Sucht und Drogen" für die Klassenstufen 7-9 statt, der u.a. folgende Themen behandelt:

- jugendtypisches Konsumverhalten
- Wirkungsweise von Alkohol und Tabak bei Kindern und Jugendliche

- Wege zur Sucht
- Anregungen und Hilfen für Eltern zur Vorbeugung
- Beratungsangebote

Ab dem Schuljahr 2019/20 wird erstmalig der gesamte Jahrgang 9 an einer suchtpräventiven Veranstaltung der Drogenhilfeeinrichtung PAUKE Bonn teilnehmen. In den Räumen der Bonner Suchthilfe arbeiten die Schüler nach der Einführung durch eine Suchttherapeutin in Kleingruppen mit ehemaligen Alkohol- und Drogenabhängigen zusammen und thematisieren Einstiegsszenarien, das Leben mit der Sucht sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten beim Ausstieg.

### **Verantwortungsbereich der Schule**

Im Bereich der Schule gilt die Schulordnung, die im Eingangsbereich angebracht ist und auf der Homepage steht. Selbstverständlich sind Drogen, Alkohol und Zigaretten auf dem gesamten Schulgelände strengstens untersagt. Diese Regelung gilt auch für Klassen- und Studienfahrten. Anlassbezogene Ausnahmen müssen von der Schulleitung genehmigt werden.

### **Maßnahmen bei Verstößen**

Bei einem Verstoß gegen die Regeln sind entsprechend eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs je nach Alter der Schülerin oder des Schülers, Schwere des Verstoßes sowie Häufigkeit der Verstöße (erster Verstoß / Wiederholungsfall) pädagogische Maßnahmen vorgesehen, z.B. Gespräche mit den Eltern, dem Sozialarbeiter sowie den Lehrerinnen und Lehrern, Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen, Aufforderung zur Teilnahme an verpflichtenden Beratungsgesprächen bei der Ambulanten Suchthilfe *Update* sowie Ordnungsmaßnahmen.

## **2. Gewaltprävention**

Das Thema "Gewaltprävention" wird am Helmholtz-Gymnasium in der Sekundarstufe I in mehreren Fächern sowie in Kooperation mit schulexternen Partnern behandelt. Außerdem unterstützt die Etablierung und Begleitung von Klassenräten durch unseren Schulsozialarbeiter in der Unterstufe ein gewaltfreies Miteinander von Anfang an.

Zur Sicherstellung eines friedlichen Zusammenlebens wird bei aufkeimenden Konflikten unter Schülerinnen und Schülern mit Gewaltbereitschaft schnell reagiert: Unter Einbeziehung der Eltern, der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie der Schulleitung werden Gespräche geführt, erzieherische Maßnahmen vereinbart und – wenn nötig – Ordnungsmaßnahmen verhängt. Dieser Prozess wird häufig auch von unserem Sozialarbeiter und/oder unserer Beratungslehrerin durch zusätzliche Gesprächsangebote und Sozialtrainingseinheiten begleitet.

Im Biologieunterricht der Klasse 6 werden im Rahmen der Sexualkunde die Themen sexualisierte Gewalt, Jugendschutz und Hilfsangebote für Betroffene thematisiert. An der Entwicklung eines vertiefenden Angebots zur Prävention von sexuellem Missbrauch mit einem Kooperationspartner wird derzeit gearbeitet.

Das Gewaltpräventionsprogramm des Kommissariats Kriminalprävention, das in allen

8er-Klassen durchgeführt wird, beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Was ist Gewalt? Was ist strafbar?
- Verschiedene Formen der Gewalt
- Gewalt im Internet und in sozialen Medien (Cyber-Mobbing)
- Verhaltensempfehlungen
- Beratungs- und Hilfsangebote

Theaterstücke und Lesungen zu den Themen Gewalt und Mobbing ergänzen das Präventionsangebot.

### **3. „Net-Piloten“- Peerprojekt zur Prävention übermäßiger Mediennutzung**

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) richtet sich mit der deutschlandweiten Präventionskampagne „Ins Netz gehen –Online sein mit Maß und Spaß“ an Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren, um sie vor exzessivem Computerspiel- und Internetgebrauch zu schützen. Im Rahmen ihrer Kampagne finanziert die BZgA seit September 2014 auch das Jugendprojekt „Net-Piloten“ für die Fachstelle für Suchtprävention „Update“ in Bonn. Net-Piloten sind Mädchen und Jungen der achten Jahrgangsstufe, die in einem Kooperationsprojekt von „Update“ und Lehrern am HHG in einer Nachmittags-AG speziell geschult werden, um Mitschülern Informationen und Hilfe rund um Computerspiele, Internetangebote und Suchtgefahr anzubieten. Die Net-Piloten werden als Ratgeber bzw. Multiplikatoren ausgebildet, damit den gefährdeten Jugendlichen auf diesem Weg ein besonders niederschwelliges Beratungsangebot durch Gleichaltrige angeboten werden kann. Die Ausbildung der Net-Piloten findet jeweils im ersten Halbjahr in einer Nachmittags-AG statt. Das Besondere der Ausbildung ist dabei die Wahl der Ausbilder: Die im Vorjahr ausgebildeten Net-Piloten aus dem neunten Jahrgang übernehmen unter Aufsicht die Schulung der neuen Net-Piloten am HHG.